

Zwei Wege ein Ziel!

RUNDGANG WEG A

STATION 1 Mühle/Standort	STATION 8 Bernardus-Stift/ Kindergarten	STATION 15 Ev. Kirche
STATION 2 Kath. Pfarrhaus	STATION 9 Marktplatz	STATION 16 Schule
STATION 3 Alte Mädchenschule	STATION 10 Ritterstraße	STATION 17 Zigarrenfabrik
STATION 4 Alte Post/ Ritterstraße 23	STATION 11 Plan	STATION 18 Altenheim/ Winsche
STATION 5 Kath. Kirche	STATION 12 Alte Schmiede/ Alte Post	STATION 19 Sportplatz/ Sporthalle
STATION 6 Kirchplatz	STATION 13 Ehemalige Lehmkuhle	STATION 20 Eichsfelder Platz/ Spritzenhaus
STATION 7 Alte Schule/ Gemeindebüro/ Pfarrheim	STATION 14 Kladauer Platz	STATION 21 Sandweg 1a

RUNDGANG WEG B

STATION 1 Mühle/Standort	STATION 5 Klus	STATION 8 Tongrube/ alte Ziegelei
STATION 2 Kellerlöcher	STATION 6 Kreuzwegstation	STATION 9 Festplatz/ Schützenhaus
STATION 3 Friedhof	STATION 7 Vierzehnheiligen Kapelle	STATION 10 Escherbach

Bei Fragen zu Führungen melden Sie sich bitte unter:
☎ 0 55 28 – 81 48 oder 0 55 27 – 7 23 69. Termine sind
nach Absprache möglich.

*Viel Spaß und gutes Wetter auf Ihrem Ortsrundgang
durch das historische und schöne Bilshausen wünscht
Ihnen die „Geschichtswerkstatt Bilshausen“.*

Zur Geschichte Bilshausens

Die Entstehungsgeschichte des Dorfes Bilshausen ist weitgehend unbekannt. Eine auf das Jahr 952 datierte Stiftungsurkunde für das Kloster Pöhlde galt lange Zeit als urkundliche Ersterwähnung des Ortes, auf dieser Grundlage wurde z.B. 1952 die „1000-Jahr-Feier“ begangen. Diese Urkunde ist inzwischen als Fälschung aus dem 13. Jahrhundert identifiziert. Die älteste zweifelsfreie urkundliche Erwähnung stammt aus dem Jahr 1235. Damals bestand das Dorf bereits, vermutlich schon seit längerer Zeit.

Im Jahre 1242 gelangte Bilshausen in den Besitz der Deutsch-Ordens-Ritter. Das 1938 verliehene Wappen der Gemeinde, ein blauer Schild mit drei silbernen Schrägbalcken, entspricht dem Wappen des Bertram von Bilshausen, der 1314 Ordenshalter in Bilshausen war. Von 1322 an gehörte Bilshausen zum Stift Hildesheim, ab 1492 dann für mehr als 300 Jahre zum Kurfürstentum Mainz. 1802 kam Bilshausen vorübergehend zu Preußen und dann zum Königreich Westphalen. Nach dem Wiener Kongress wurde Bilshausen 1816 Teil des Königreichs Hannover (ab 1866 preußischen Provinz Hannover). Bis 1972 gehörte Bilshausen zum Landkreis Duderstadt. Seit der Gebiets- und Verwaltungsreform bildet der Ort mit zwölf weiteren Gemeinden die Samtgemeinde Gieboldehausen, die dem Landkreis Göttingen angehört.

Bis ins 20. Jahrhundert hinein war Bilshausen überwiegend landwirtschaftlich geprägt. Allerdings mussten sich viele Einwohner mit Heimarbeit oder als Handelsleute und Wanderarbeiter „in der Fremde“ ihren Unterhalt verdienen. Bilshausen war bekannt für seine Stroh- und Korbwaren sowie für den Vogelhandel, v.a. mit Kanarienhähnen, die bis nach England und Nordamerika verschickt wurden. Zwischen 1907 und 1971 beschäftigte eine der größten Zigarrenfabriken des Eichsfeldes viele Frauen des Ortes. Die Jacobi-Tonwerke, Ende des 19. Jahrhunderts im Süden des Ortes gegründet und seit 1934 im Ortsteil Strohkrog angesiedelt, sind bis heute der größte Industriebetrieb Bilshausens.

Nach 1945 wuchs der Ort beträchtlich. Die Einwohnerzahl lag zeitweise bei 2500 (heute ca. 2200). Es entstanden Neubaugebiete rund um den alten Ortskern und ein Industriegebiet im Ortsteil Strohkrog.



**Eine Reise durch die Zeit –
von damals bis in die Gegenwart!**



Bildquelle: © Geschichtswerkstatt Bilshausen



Bildquelle: © MW-Medienwerkstatt Bilshausen

BILSHAUSEN ORTSKERN

BILSHAUSEN OSTERBERG

INFORMATION:

Der Ortsrundgang Bilshausen besteht aus zwei Rundwegen und führt zu Stationen, die für die Entwicklung des Ortes von Bedeutung waren. Auf Info-Tafeln werden Informationen zu Geschichte und historischen Besonderheiten Bilshausens präsentiert und mit zumeist historischen Fotos illustriert.

Rundweg A führt zunächst in den historischen Ortskern um Mühle und Kirche und dann in einem größeren Bogen um ihn herum. An 21 Stationen wird die kirchliche, schulische, wirtschaftliche und infrastrukturelle Entwicklung des Ortes dokumentiert. Der Weg ist ca. 3 km lang und verläuft überwiegend flach.

Rundweg B mit 10 Stationen ist ca. 3,5 km lang und weist einige stärkere Steigungs- bzw. Gefällestrrecken auf. Er führt zu örtlichen Besonderheiten wie den Kellerlöchern und den Kapellen auf dem Friedhof sowie am westlichen bzw. südlichen Ortsrand (Klus, Vierzehnheiligen-Kapelle).

Beide Wege sind so angelegt, dass sie auf Wunsch auch abgekürzt oder in Teilabschnitten begangen werden können.

Die Rundwege wurden von der Geschichtswerkstatt Bilshausen konzipiert und realisiert.

RUNDGANG WEG A RUNDGANG WEG B

Weitere Informationen zu den Stationen befinden sich auf der Außenseite dieses Faltblatts!

Weitere Infos unter:
www.bilshausen.de



„Quelle: Auszug aus den Geobasisdaten des Landesamtes für Geoinformation und Landesvermessung Niedersachsen, © 2018 LGLN

medienwerkstatt
satz+druck
... ihre full-service-werbeagentur
© design 2018